

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 46 (1973)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON MONAT ZU MONAT

Vom Vorunterricht zu «Jugend und Sport»

Die Annehmlichkeiten unserer Wohlstands- und Luxusepoche sind nicht unbedingt geeignet, Fitness und körperliche Leistungsfähigkeit des Einzelnen zu fördern. Wir erleben heute eine Zeit der zunehmenden körperlichen Verweichlichung der breiten Masse und einer deutlich feststellbaren Abnahme des physischen Leistungsvermögens, insbesondere bei der jüngeren Generation. Diese Erscheinung muss uns zu denken geben, einmal im Blick auf die allgemeine Volksgesundheit. Sie muss aber auch die militärischen Stellen beunruhigen, angesichts des fortschreitenden Rückganges von körperlicher Härte und Ausdauer des aus dem Zivilleben in die Armee eintretenden Milizsoldaten, und angesichts der Jahr für Jahr absinkenden Tauglichkeitsquote unter den Stellungspflichtigen, bzw. den wachsenden Bestandesverlusten in den Rekrutenschulen.

Der Bundesrat hat in den letzten Jahren mehrmals Gelegenheit gehabt, auf die militärischen Aspekte des Rückganges der körperlichen Leistungsfähigkeit, insbesondere der jüngeren Jahrgänge hinzuweisen. Zwei Beispiele zeigen, wie die Landesregierung diese Frage beurteilt.

In der bundesrätlichen Botschaft vom 10. September 1969 zu einem Verfassungsartikel über Turnen und Sport ist zu lesen: «Unsere Armee ist nach wie vor darauf angewiesen, dass unsere Wehrmänner körperlich vorgebildet zu den Rekruten- und Kaderschulen antreten und sich während der ganzen Dauer der Dienstpflicht leistungsfähig erhalten. In Anbetracht der kurzen Dienstleistungszeiten unseres Milizheeres, die ein wirkungsvolles Körpertraining kaum zulassen, kommt der sportlichen Betätigung im zivilen Lebensbereich besondere Bedeutung zu. Turnen und Sport tragen wesentlich dazu bei, die physischen und psychischen Widerstandskräfte zu stärken, die in einem modernen Krieg erforderlich wären.» Und an anderer Stelle (Botschaft des Bundesrates vom 1. September 1971 zu einem Bundesgesetz betreffend die Förderung von Turnen und Sport) wird erklärt: «Für unsere Landesverteidigung ist die körperliche und psychische Widerstandskraft von grosser Bedeutung. Diese Eigenschaften durch geeignete Massnahmen zu fördern, drängt sich heute mehr denn je auf.»